

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: **8110: Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe**

Biogeographische Region: **KON (Kontinentale Region)**

Status-Einstufung: **PRE**

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8110
- Kurztitel	Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2008-2017
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Biotopkartierung, Managementplanung, FFH-Monitoring
3.2. Veröffentlichte Quellen - Links	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	2.119 km <sup>2</sup> (211.948 ha)
4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
4.3. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
4.6. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
4.7. Langzeittrend Richtung:	k.A.
4.8. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	2.119 km <sup>2</sup> (211.948 ha)
4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits für die Berichte 2007 und 2013 festgelegt und für den Bericht 2019 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000, wobei 1 TK ca. 129 km<sup>2</sup> entspricht.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien und den neuen Vorgaben in der Guideline für den FFH-Bericht 2019 war bisher nicht möglich und ist für die folgende Berichtsperiode vorgesehen. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR im Bericht 2025 zu rechnen.</p>
4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1)	ja

gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	
Grund der Änderung:	b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2006-2018
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 0,43 km <sup>2</sup> (42,89 ha), Maximum: 0,47 km <sup>2</sup> (46,89 ha), Best Single Value: 0,45 km <sup>2</sup> (44,89 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2018
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b

5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 0,35 km <sup>2</sup> (35 ha), Maximum: 0,38 km <sup>2</sup> (38 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0,01 km <sup>2</sup> (1 ha), Maximum: 0,01 km <sup>2</sup> (1 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0,06 km <sup>2</sup> (6 ha), Maximum: 0,06 km <sup>2</sup> (6 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2006-2017
6.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.6. Lebensraumtypische Arten:	ja
6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den

	„Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
J03	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe unklarer Verursacher		M
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	M
N01	Temperaturveränderungen (z.B. Temperaturanstieg & Zunahme von Extremereignissen) aufgrund Klimawandel		M
7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:		k.A.	
7.3. Sonstige Informationen:		k.A.	

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	a (kurzfristige Ergebnisse)

### 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
---------	----------

CE07	Sonstige Maßnahmen im Transport-Bereich
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CI06	Sonstige Maßnahmen zu problematischen Arten
CL04	Sonstige Maßnahmen zu natürlichen Prozessen

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	1 (good)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	1 (good)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	FV
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	FV
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	FV
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	=

## 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein

10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

Abweichend von der Empfehlung in den Guidelines bei einer FV-Bewertung der Spezifischen Strukturen und Funktionen einen Schwellenwert von 90 % Flächenanteil in gutem Zustand anzuwenden, wurde in Deutschland im Regelfall der Schwellenwert von 80 % beibehalten, um unter anderem die Kontinuität zu den vorherigen Bewertungen zu wahren.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 32,89, Maximum: 34,89, Best Single Value: 33,89
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 8150: Silikatschutthalden der kollinen bis montanen Stufe

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8150
- Kurztitel	Silikatschutthalden der kollinen bis montanen Stufe

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Biotopkartierung, Managementplanung, FFH-Monitoring NW: <a href="https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/">https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/</a> ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft TH: ---



<b>3.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a> HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a> RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a> SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer? &amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a> SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a> ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a>
---	---

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	54.355 km <sup>2</sup> (5.435.549 ha)
<b>4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>4.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>4.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>4.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>4.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	≈ (ungefähr so groß wie das aktuelle Verbreitungsgebiet)
<b>4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	k.A.
<b>4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht</b>	ja

(2.3.1) zu beobachten	
Grund der Änderung:	a + b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	k.A.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2005-2018
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 8,23 km <sup>2</sup> (823,28 ha), Maximum: 9,45 km <sup>2</sup> (945 ha), Best Single Value: 9,43 km <sup>2</sup> (943 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.
5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.

5.13. Günstige Fläche:	= (ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	a (tatsächliche Veränderung)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	Regionale kleinflächige Abnahmen durch Sukzession

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 2,69 km <sup>2</sup> (269 ha), Maximum: 6,04 km <sup>2</sup> (604 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0,35 km <sup>2</sup> (35 ha), Maximum: 1,28 km <sup>2</sup> (128 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 3,41 km <sup>2</sup> (341 ha), Maximum: 6,37 km <sup>2</sup> (637 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018
6.4. Kurzzeittrend	

Richtung:	0 (stabil)
<b>6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.6. Lebensraumtypische Arten:</b>	ja
<b>6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):</b>	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
<b>6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:</b>	Aufgrund der hohen regionalen Variabilität des Lebensraumtyps, sind die Flächenanteile der Zustände nur schwer einschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass der relativ hohe unbekannt-Anteil eine ähnliche Verteilung von guten und schlechten Zuständen aufweist wie der bekannte Anteil und somit die angenommene Schwelle von 75 % der Flächen in gutem Zustand überschritten wird.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A27	landwirtschaftliche Aktivitäten, die Luftverschmutzung verursachen		M
C01	Gewinnung von Mineralien (z.B. Gestein, Metallerze, Kies, Sand, Schill)	M	M
C06	Entsorgung/ Deponierung inerter Materialien von Bodenabbau	M	M
E06	Transportaktivitäten an Land, zu Wasser oder in der Luft, die Luftverschmutzung verursachen	M	M

F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
J03	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe unklarer Verursacher	M	M
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	H
L04	Natürliche Eutrophierung oder Versauerung	M	M

7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:	k.A.
7.3. Sonstige Informationen:	k.A.

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

## 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CB01	Verhinderung der Umwandlung natürlicher und naturnaher Lebensräume in Wald und von natürlichem/naturnahem Wald in intensiv bewirtschaftete Forstplantagen
CB06	Beendigung der Waldbewirtschaftung

CB09	Regulierung der Verwendung von Chemikalien, Düngemitteln, Kalkung und Schädlingsbekämpfung in der Forstwirtschaft
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CF09	Regulierung/ Reduktion/ Beseitigung von Lärm-, Licht, thermischer Belastung und anderen Formen der Verschmutzung aus Industrie-, Gewerbe-, Wohn- und Erholungsgebieten und -aktivitäten
CI02	Regulierung, Kontrolle oder Beseitigung etablierter invasiver Neobiota mit EU-weiter Bedeutung
CI05	Regulierung problematischer einheimischer Arten
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse
CL04	Sonstige Maßnahmen zu natürlichen Prozessen
CS01	Stärkung der Populationen von in den Naturschutzrichtlinien aufgeführten Arten

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	1 (good)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	1 (good)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:

FV

10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	FV
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	FV
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	FV
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	=

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

Abweichend von der Empfehlung in den Guidelines bei einer FV-Bewertung der Spezifischen Strukturen und Funktionen einen Schwellenwert von 90 % Flächenanteil in gutem Zustand anzuwenden, wurde in Deutschland im Regelfall der Schwellenwert von 80 % beibehalten, um unter anderem die Kontinuität zu den vorherigen Bewertungen zu wahren.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 496,66, Maximum: 562,52, Best Single Value: 560,02
------------------------------	---

<b>11.2. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>11.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	- (abnehmend)
<b>11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
<b>11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:</b>	

## 12. Ergänzende Informationen

<b>12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:</b>	
<b>12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:</b>	



# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 8160: Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8160
- Kurztitel	Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Biotopkartierung, Managementplanung, FFH-Monitoring NW: <a href="https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/">https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/</a> ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft TH: MEINUNGER, L. (2011): Kommentierte Checkliste der Flechten Thüringens.- Haussknechtia Beiheft 16: 1-160.

	WENZEL, H., W. WESTHUS, F. FRITZLAR, R. HAUPT, W. HIEKEL (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens. 944 S. - Weißdorn-Verlag, Jena.
<b>3.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a> HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a> RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a> SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a> SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a> ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	49.847 km <sup>2</sup> (4.984.757 ha)
<b>4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>4.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>4.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>4.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>4.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	≈ (ungefähr so groß wie das aktuelle Verbreitungsgebiet)
<b>4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	k.A.

4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	Lücken in Teilen des Verbreitungsgebiets (z. B. RP und TH) bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall nur in geringem Umfang Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2005-2018
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 2,79 km <sup>2</sup> (278,66 ha), Maximum: 3,69 km <sup>2</sup> (369,37 ha), Best Single Value: 3,62 km <sup>2</sup> (361,87 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.

5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 2,23 km <sup>2</sup> (223 ha), Maximum: 4,15 km <sup>2</sup> (415 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0,27 km <sup>2</sup> (27 ha), Maximum: 0,49 km <sup>2</sup> (49 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0,03 km <sup>2</sup> (3 ha), Maximum: 0,06 km <sup>2</sup> (6 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)

<b>6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>6.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.6. Lebensraumtypische Arten:</b>	ja
<b>6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):</b>	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
<b>6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:</b>	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A09	intensive Beweidung oder Überweidung (durch Nutztiere)	M	
A27	landwirtschaftliche Aktivitäten, die Luftverschmutzung verursachen	M	M
C01	Gewinnung von Mineralien (z.B. Gestein, Metallerze, Kies, Sand, Schill)	M	M

F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
I02	Andere invasive gebietsfremde Arten (außer denen mit EU-weiter Bedeutung)	M	M
I04	problematische heimische Pflanzen- und Tierarten	M	M
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	H
L04	Natürliche Eutrophierung oder Versauerung	M	M

7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:	k.A.
7.3. Sonstige Informationen:	k.A.

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

## 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA05	Anpassung der Mahd, Beweidung oder anderer vergleichbarer Maßnahmen (an den jeweiligen Lebensraum)
CA06	Verzicht auf Mahd, Beweidung und andere vergleichbare Maßnahmen

CA08	Anpassung der landwirtschaftlichen Bodenbewirtschaftung
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CI03	Regulierung, Kontrolle oder Beseitigung sonstiger invasiver Neobiota
CI05	Regulierung problematischer einheimischer Arten
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse
CL04	Sonstige Maßnahmen zu natürlichen Prozessen

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.
------

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	1 (good)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	1 (good)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	FV

10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	FV
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	FV
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	=

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

Abweichend von der Empfehlung in den Guidelines bei einer FV-Bewertung der Spezifischen Strukturen und Funktionen einen Schwellenwert von 90 % Flächenanteil in gutem Zustand anzuwenden, wurde in Deutschland im Regelfall der Schwellenwert von 80 % beibehalten, um unter anderem die Kontinuität zu den vorherigen Bewertungen zu wahren.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 185,49, Maximum: 269,35, Best Single Value: 261,85
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)



11.4. Kurzzeittrend Richtung:	- (abnehmend)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 8210: Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8210
- Kurztitel	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Biotopkartierung, Managementplanung, FFH-Monitoring NW: <a href="https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/">https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/</a> ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft TH: WENZEL, H., W. WESTHUS, F. FRITZLAR, R. HAUPT, W. HIEKEL (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens. 944 S.- Weißdorn-Verlag, Jena.

<b>3.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a> HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a> RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a> SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer? &amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a> SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a> ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a>
---	---

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	85.005 km <sup>2</sup> (8.500.512 ha)
<b>4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>4.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>4.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>4.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>4.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	≈ (ungefähr so groß wie das aktuelle Verbreitungsgebiet)
<b>4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	k.A.
<b>4.11. Veränderung der Gesamtfläche des</b>	

natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b + c
4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:	Lücken in Teilen des Verbreitungsgebiets (z. B. RP und TH) bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

5.1. Datum der Flächenangabe:	2005-2018
5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):	Minimum: 11,4 km <sup>2</sup> (1.139,64 ha), Maximum: 12,5 km <sup>2</sup> (1.250,06 ha), Best Single Value: 12,38 km <sup>2</sup> (1.238,06 ha)
5.3. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018
5.6. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
5.9. Langzeittrend Zeitraum:	k.A.
5.10. Langzeittrend Richtung:	k.A.

5.11. Langzeittrend Ausmaß:	k.A.
5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 4,73 km <sup>2</sup> (473 ha), Maximum: 6 km <sup>2</sup> (600 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0,42 km <sup>2</sup> (42 ha), Maximum: 0,9 km <sup>2</sup> (90 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 5,53 km <sup>2</sup> (553 ha), Maximum: 6,77 km <sup>2</sup> (677 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)

<b>6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>6.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
<b>6.6. Lebensraumtypische Arten:</b>	ja
<b>6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):</b>	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
<b>6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:</b>	Aufgrund der hohen regionalen Variabilität des Lebensraumtyps, sind die Flächenanteile der Zustände nur schwer einschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass der relativ hohe unbekannt-Anteil eine ähnliche Verteilung von guten und schlechten Zuständen aufweist wie der bekannte Anteil und somit die angenommene Schwelle von 75 % der Flächen in gutem Zustand überschritten wird.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
C01	Gewinnung von Mineralien (z.B. Gestein, Metallerze, Kies, Sand, Schill)	M	M
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M

H08	sonstige menschliche Eingriffe und Störungen	M	M
I04	problematische heimische Pflanzen- und Tierarten	M	H
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	M
L04	Natürliche Eutrophierung oder Versauerung	M	M

7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:	k.A.
7.3. Sonstige Informationen:	k.A.

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

## 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA06	Verzicht auf Mahd, Beweidung und andere vergleichbare Maßnahmen
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
	Regulierung/ Reduktion/ Beseitigung von Lärm-, Licht, thermischer Belastung und anderen Formen der

CF09	Verschmutzung aus Industrie-, Gewerbe-, Wohn- und Erholungsgebieten und -aktivitäten
CI03	Regulierung, Kontrolle oder Beseitigung sonstiger invasiver Neobiota
CI05	Regulierung problematischer einheimischer Arten
CI06	Sonstige Maßnahmen zu problematischen Arten
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.
------

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	1 (good)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	1 (good)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	FV
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	FV



10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	FV
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	=

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

Abweichend von der Empfehlung in den Guidelines bei einer FV-Bewertung der Spezifischen Strukturen und Funktionen einen Schwellenwert von 90 % Flächenanteil in gutem Zustand anzuwenden, wurde in Deutschland im Regelfall der Schwellenwert von 80 % beibehalten, um unter anderem die Kontinuität zu den vorherigen Bewertungen zu wahren.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 578,88, Maximum: 624,1, Best Single Value: 612,6
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)

<b>11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
<b>11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:</b>	

## 12. Ergänzende Informationen

<b>12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:</b>	
<b>12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:</b>	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 8220: Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8220
- Kurztitel	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Biotopkartierung, Managementplanung, FFH-Monitoring NW: <a href="https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/">https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/</a> ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft TH: ---

<b>3.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a> HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a> RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a> SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer? &amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a> SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a> ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a>
---	---

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	97.419 km <sup>2</sup> (9.741.961 ha)
<b>4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>4.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>4.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>4.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>4.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	≈ (ungefähr so groß wie das aktuelle Verbreitungsgebiet)
<b>4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	k.A.
<b>4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten</b>	ja

<b>Grund der Änderung:</b>	b + c
<b>4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	c (Anwendung einer anderen Methode)
<b>4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:</b>	Lücken in Teilen des Verbreitungsgebiets (z. B. TH) bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber nur teilweise tatsächliche Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

<b>5.1. Datum der Flächenangabe:</b>	2005-2018
<b>5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):</b>	Minimum: 26,52 km <sup>2</sup> (2.651,74 ha), Maximum: 32,58 km <sup>2</sup> (3.258,4 ha), Best Single Value: 30,15 km <sup>2</sup> (3.015,3 ha)
<b>5.3. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>5.9. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>5.10. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>5.11. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.

5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 22,31 km <sup>2</sup> (2.231 ha), Maximum: 25,93 km <sup>2</sup> (2.593 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 4,22 km <sup>2</sup> (422 ha), Maximum: 7,84 km <sup>2</sup> (784 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha), Maximum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2018

<b>6.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.6. Lebensraumtypische Arten:</b>	ja
<b>6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):</b>	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
<b>6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:</b>	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
B19	Ausbringung synthetischer Düngemittel in der Forstwirtschaft, einschließlich Kalkung des Waldbodens	M	M
C01	Gewinnung von Mineralien (z.B. Gestein, Metallerze, Kies, Sand, Schill)	M	M
E06	Transportaktivitäten an Land, zu Wasser oder in der Luft, die Luftverschmutzung verursachen		M
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	H

H08	sonstige menschliche Eingriffe und Störungen	M	M
I02	Andere invasive gebietsfremde Arten (außer denen mit EU-weiter Bedeutung)	M	M
I04	problematische heimische Pflanzen- und Tierarten	M	M
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	H

7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:	k.A.
7.3. Sonstige Informationen:	k.A.

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

## 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA04	Wiedereinführung geeigneter landwirtschaftlicher Praktiken, um Nutzungsaufgabe entgegenzuwirken; einschließlich Mähen, Beweidung, Abbrennen oder vergleichbare Maßnahmen
CA05	Anpassung der Mahd, Beweidung oder anderer vergleichbarer Maßnahmen (an den jeweiligen Lebensraum)



CB06	Beendigung der Waldbewirtschaftung
CB15	Sonstige forstwirtschaftliche Maßnahmen
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse
CS04	Management sonstiger einheimischer Arten

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	1 (good)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	1 (good)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	FV
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	FV
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	FV

10.6. Trend der Gesamtbewertung:

=

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	nein
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	nein
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	k.A.

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

Abweichend von der Empfehlung in den Guidelines bei einer FV-Bewertung der Spezifischen Strukturen und Funktionen einen Schwellenwert von 90 % Flächenanteil in gutem Zustand anzuwenden, wurde in Deutschland im Regelfall der Schwellenwert von 80 % beibehalten, um unter anderem die Kontinuität zu den vorherigen Bewertungen zu wahren.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 1.961,65, Maximum: 2.194,91, Best Single Value: 2.118,31
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer

begrenzten Menge von Daten)

11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:

12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 8230: Silikatfelsen mit Pionierrasen

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8230
- Kurztitel	Silikatfelsen mit Pionierrasen

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Biotopkartierung, Managementplanung, FFH-Monitoring NW: <a href="https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/">https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/</a> ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft TH: MEINUNGER, L. (2011): Kommentierte Checkliste der Flechten Thüringens.- Haussknechtia Beiheft 16: 1-160.

<b>3.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm">www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_flachland/index.htm</a> HE: <a href="http://natureg.hessen.de/Main.html">http://natureg.hessen.de/Main.html</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a> RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a> SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer? &amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a> SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a> ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a>
---	---

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	58.818 km <sup>2</sup> (5.881.840 ha)
<b>4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>4.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>4.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>4.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>4.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	≈ (ungefähr so groß wie das aktuelle Verbreitungsgebiet)
<b>4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	k.A.
<b>4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht</b>	ja

<b>(2.3.1) zu beobachten</b>	
<b>Grund der Änderung:</b>	b + c
<b>4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
<b>4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:</b>	Lücken in Teilen des Verbreitungsgebiets (z. B. RP, TH) bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

<b>5.1. Datum der Flächenangabe:</b>	2005-2018
<b>5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):</b>	Minimum: 5,43 km <sup>2</sup> (542,97 ha), Maximum: 5,8 km <sup>2</sup> (580,16 ha), Best Single Value: 5,59 km <sup>2</sup> (559,01 ha)
<b>5.3. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>5.9. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>5.10. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>5.11. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.

5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	b + c
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	c (Anwendung einer anderen Methode)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	regional teilweise Verluste

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 4,36 km <sup>2</sup> (436 ha), Maximum: 4,93 km <sup>2</sup> (493 ha)
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 0,66 km <sup>2</sup> (66 ha), Maximum: 1,23 km <sup>2</sup> (123 ha)
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha), Maximum: 0 km <sup>2</sup> (0 ha)
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2017

<b>6.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>6.6. Lebensraumtypische Arten:</b>	ja
<b>6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):</b>	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
<b>6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:</b>	k.A.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
A06	Aufgabe des Grünlandmanagements (Einstellung der Beweidung oder der Mahd)	M	M
A27	landwirtschaftliche Aktivitäten, die Luftverschmutzung verursachen	M	M
E06	Transportaktivitäten an Land, zu Wasser oder in der Luft, die Luftverschmutzung verursachen	M	M
F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	H



I02	Andere invasive gebietsfremde Arten (außer denen mit EU-weiter Bedeutung)	M	M
I04	problematische heimische Pflanzen- und Tierarten	M	M
J03	Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe unklarer Verursacher		M
L02	Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession (außer direkte Veränderung durch Änderungen der Land- oder Fortwirtschaftspraxis)	M	H

7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:	k.A.
7.3. Sonstige Informationen:	k.A.

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	a (kurzfristige Ergebnisse)

## 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
CA03	Beibehaltung bestehender extensiver landwirtschaftlicher Praktiken und Erhaltung von Agrarlandschaftselemente
CA04	Wiedereinführung geeigneter landwirtschaftlicher Praktiken, um Nutzungsaufgabe entgegenzuwirken; einschließlich Mähen, Beweidung, Abbrennen oder vergleichbare Maßnahmen

CA05	Anpassung der Mahd, Beweidung oder anderer vergleichbarer Maßnahmen (an den jeweiligen Lebensraum)
CA09	Regulierung der Verwendung von natürlichen Düngemitteln und Chemikalien in der landwirtschaftlichen Produktion (Ackerbau und Viehzucht)
CB05	Anpassung/ Änderung der Waldbewirtschaftung und Nutzungsmethoden
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CF09	Regulierung/ Reduktion/ Beseitigung von Lärm-, Licht, thermischer Belastung und anderen Formen der Verschmutzung aus Industrie-, Gewerbe-, Wohn- und Erholungsgebieten und -aktivitäten
CI05	Regulierung problematischer einheimischer Arten
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	1 (good)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	1 (good)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV

10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	FV
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	FV
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	FV
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	=

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	ja
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	d (Anwendung anderer Methoden (einschließlich taxonomischer Änderungen und der Anwendung anderer Schwellenwerte))

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

Abweichend von der Empfehlung in den Guidelines bei einer FV-Bewertung der Spezifischen Strukturen und Funktionen einen Schwellenwert von 90 % Flächenanteil in gutem Zustand anzuwenden, wurde in Deutschland im Regelfall der Schwellenwert von 80 % beibehalten, um unter anderem die Kontinuität zu den vorherigen Bewertungen zu wahren.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 449,66, Maximum: 477,03, Best Single Value: 458,38
------------------------------	---

<b>11.2. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>11.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	- (abnehmend)
<b>11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:</b>	

## 12. Ergänzende Informationen

<b>12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:</b>	
<b>12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:</b>	

# Nationaler Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie in Deutschland (2019), Teil Lebensraumtypen (Annex D)

Baseline: II22\_EU\_Upload\_20190830

Lebensraumtyp: 8310: Nicht touristisch erschlossene Höhlen

Biogeographische Region: KON (Kontinentale Region)

Status-Einstufung: PRE

## 1. Allgemeine Informationen

1.2. Code des Lebensraumtyps	8310
- Kurztitel	Nicht touristisch erschlossene Höhlen

## 2. Karten

2.1. Datum der Daten für die Vorkommenskarte	2006-2018
2.2. Wird eine Karte des aktuellen Vorkommensgebiets geliefert?	ja
2.3. Angewandte Methode für Kartendaten	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
2.4. Wird eine zusätzliche Karte zum Vorkommen und/oder zum Verbreitungsgebiet geliefert?	ja

## 3. Biogeografische Ebene

3.1. Biogeografische Region oder marine Region	KON(KON (Kontinentale Region))
3.2. Veröffentlichte Quellen	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/europaeische-naturschutzrichtlinien</a> BY: Höhlenkataster Bayerns (Vereinskataster und Privatkataster), unveröffentlicht HE: Höhlenkataster des Landesverbands für Höhlen- und Karstforschung Hessen e.V. (2003-2017), Grunddatenerfassung in hessischen FFH-Gebieten (2003), Bundesstichprobenmonitoring (2016) NW: <a href="https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/">https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/daten_und_informationsdienste/infosysteme_und_datenbanken/</a> SH: Winterquartierzählung der FÖAG Schleswig-Holstein

	ST: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 39. Jahrgang, 2002, Sonderheft TH: ---
<b>3.2. Veröffentlichte Quellen - Links</b>	BW: <a href="https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz">https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/flaechenschutz</a> NI: <a href="https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html">https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/naturschutz-im-nlwkn-46058.html</a> RP: <a href="http://www.natura2000.rlp.de">www.natura2000.rlp.de</a> SL: <a href="http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer?&amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS">http://geoportal.saarland.de/arcgis/services/Internet/Biotopkataster/MapServer/WFSServer? &amp;request=GetCapabilities&amp;VERSION=1.1.0&amp;SERVICE=WFS</a> SN: <a href="https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm">https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/46911.htm</a> ST: <a href="https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/">https://lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/natura-2000/</a>

## 4. Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>4.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	88.816 km <sup>2</sup> (8.881.693 ha)
<b>4.2. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>4.3. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>4.4. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
<b>4.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>4.7. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>4.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>4.9. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	k.A.
<b>4.10. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	≈ (ungefähr so groß wie das aktuelle Verbreitungsgebiet)
<b>4.10.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	k.A.
<b>4.11. Veränderung der Gesamtfläche des natürlichen Verbreitungsgebiets (4.1) gegenüber der Angabe im letzten Bericht (2.3.1) zu beobachten</b>	ja

<b>Grund der Änderung:</b>	b + c
<b>4.11.e. Hauptgrund für Unterschiede:</b>	c (Anwendung einer anderen Methode)
<b>4.12 Sonstige Informationen zu 4.1-4.11:</b>	Lücken in Teilen des Verbreitungsgebiets (z. B. RP, TH) bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.

## 5. Fläche des Lebensraumtyps

<b>5.1. Datum der Flächenangabe:</b>	2005-2018
<b>5.2. Gesamtfläche des Lebensraumtyps (aktuelle Fläche):</b>	Minimum: 8.045 Höhlen, Maximum: 8.045 Höhlen, Best Single Value: 8.045 Höhlen
<b>5.3. Art der Schätzung:</b>	Beste Schätzung
<b>5.4. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2005-2018
<b>5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>5.7. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.
<b>5.8. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
<b>5.9. Langzeittrend Zeitraum:</b>	k.A.
<b>5.10. Langzeittrend Richtung:</b>	k.A.
<b>5.11. Langzeittrend Ausmaß:</b>	k.A.

5.12. Langzeittrend Angewandte Methode:	k.A.
5.13. Günstige Fläche:	≈ (ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche)
5.13.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Fläche:	k.A.
5.14. Veränderung der Gesamtfläche gegenüber der Angabe im letzten Bericht zu beobachten	ja
Grund der Änderung:	a + b
5.14.e. Hauptgrund für Unterschiede:	b (verbesserte Kenntnisse/genauere Daten)
5.15 Sonstige Informationen zu 5.1-5.14:	k.A.

## 6. Spezifische Strukturen und Funktionen

6. Liegen über das FFH-Monitoring hinausgehende Daten zum Zustand des LRT vor?	nicht in der konsol. DB vorgesehen
6.1.a. Fläche in gutem Zustand:	Minimum: 4.402 Höhlen, Maximum: 4.858 Höhlen
6.1.b. Fläche in nicht gutem Zustand:	Minimum: 73 Höhlen, Maximum: 130 Höhlen
6.1.c. Fläche, deren Zustand nicht bekannt ist:	Minimum: 3.228 Höhlen, Maximum: 3.285 Höhlen
6.2. Angewandte Methode:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
6.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2005-2017



<b>6.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0 (stabil)
<b>6.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	a (a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung)
<b>6.6. Lebensraumtypische Arten:</b>	ja
<b>6.7. Lebensraumtypische Arten (Angewandte Methode):</b>	Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen aus den „Explanatory Notes & Guidelines for the period 2013-2018“ von Mai 2017 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
<b>6.8. Sonstige Informationen zu 6.1-6.7:</b>	Aufgrund der hohen regionalen Variabilität des Lebensraumtyps, sind die Flächenanteile der Zustände nur schwer einschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass der relativ hohe unbekannt-Anteil eine ähnliche Verteilung von guten und schlechten Zuständen aufweist wie der bekannte Anteil und somit die angenommene Schwelle von 75 % der Flächen in gutem Zustand überschritten wird. Hinzu kommt, dass aufgrund der Messgröße (Anzahl Höhlen) die Größenangaben mit Unsicherheiten behaftet sind, die eine rein mathematische Ermittlung des Verhältnisses zur Gesamtgröße erschweren.

## 7. Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Code	Beeinträchtigung/Gefährdung	Ranking der Beeintr.	Ranking der Gefährd.
C01	Gewinnung von Mineralien (z.B. Gestein, Metallerze, Kies, Sand, Schill)	M	
C06	Entsorgung/ Deponierung inerter Materialien von Bodenabbau	M	
C15	Sonstige Bergbau-/ Abbauaktivitäten	M	M

F07	Sport-, Tourismus und Freizeitaktivitäten	M	M
H04	Vandalismus und Brandstiftung	M	M
H06	Verschluss von oder eingeschränkter Zugang zu Standorten/Lebensräumen	M	M
H08	sonstige menschliche Eingriffe und Störungen	M	M
J01	Oberflächengewässer- und Grundwasserverschmutzung unklarer Verursacher	M	
L01	Abiotische natürliche Prozesse (z.B. Erosion, Verlandung, Austrocknung, Überflutung/Überstauung, Versalzung)	M	M

7.2. Informationsquellen zu mit "hoch" berichteten Beeinträchtigungen:	k.A.
7.3. Sonstige Informationen:	k.A.

## 8. Erhaltungsmaßnahmen

8.1 Sind Maßnahmen erforderlich?	ja
8.1.a-c. Stand der Maßnahme:	b (Maßnahmen identifiziert und ergriffen)
8.2. Hauptzweck:	a (a) Erhalt des aktuellen Verbreitungsgebiets, der Population und/oder des Habitats der Art)
8.3. Ort:	b (innerhalb und außerhalb)
8.4. Reaktion auf Maßnahmen:	b (mittelfristige Ergebnisse)

### 8.5 Erhaltungsmaßnahmen

Code DE	Maßnahme
	Verhinderung der Umwandlung natürlicher und naturnaher Lebensräume in Wald und von natürlichem/

CB01	naturnahem Wald in intensiv bewirtschaftete Forstplantagen
CB06	Beendigung der Waldbewirtschaftung
CB15	Sonstige forstwirtschaftliche Maßnahmen
CF03	Reduktion der Beeinträchtigung durch Outdoor Sportarten, Freizeit- und Erholungsaktivitäten
CF09	Regulierung/ Reduktion/ Beseitigung von Lärm-, Licht, thermischer Belastung und anderen Formen der Verschmutzung aus Industrie-, Gewerbe-, Wohn- und Erholungsgebieten und -aktivitäten
CH03	Reduktion des Einflusses sonstiger menschlicher Aktivitäten (z.B. Grundstückseinzäunung, Höhlenverschluss, Fällung von Straßenbäumen, Vandalismus)
CJ02	Reduktion der Auswirkungen von hydrologischen Veränderungen für verschiedene Zwecke
CL01	Lebensraummanagement zur Verlangsamung, Beendigung oder Umkehr natürlicher Prozesse
CL04	Sonstige Maßnahmen zu natürlichen Prozessen
CS01	Stärkung der Populationen von in den Naturschutzrichtlinien aufgeführten Arten

## 8.6. Sonstige Informationen zu Erhaltungsmaßnahmen:

k.A.

## 9. Zukunftsaussichten

9.1.a. Zukunftsaussichten des Parameters Verbreitungsgebiet:	1 (good)
9.1.b. Zukunftsaussichten des Parameters Fläche:	1 (good)
9.1.c. Zukunftsaussichten des Parameters SF:	1 (good)
9.2. Sonstige relevante Informationen ergänzend zu den unter Feld 9.1 angeforderten Daten:	

## 10. Schlussfolgerungen

10.1. Gesamtbewertung des natürlichen Verbreitungsgebiets:	FV
10.2. Gesamtbewertung der aktuellen Fläche:	FV
10.3. Gesamtbewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen:	FV
10.4. Gesamtbewertung der Zukunftsaussichten:	FV
10.5. Gesamtbewertung des Erhaltungszustandes:	FV
10.6. Trend der Gesamtbewertung:	=

### 10.7. Gründe für die Unterschiede in der Bewertung zur vorherigen Berichtsperiode:

	Bewertung	Trend
10.7.a. Gibt es Unterschiede in der Bewertung zum vorherigen Bericht?	nein	ja
10.7.b. Tatsächliche Veränderung:	nein	nein
10.7.c. Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten:	nein	nein
10.7.d. Anwendung einer anderen Methode:	nein	ja
10.7.e. keine Informationen über die Ursache der Änderung:	nein	nein
10.7.b-d. Hauptgrund für den Unterschied:	k.A.	d (Anwendung anderer Methoden (einschließlich taxonomischer Änderungen und der Anwendung anderer Schwellenwerte))

### 10.8. Sonstige Informationen zu 11.1-11.7:

Abweichend von der Empfehlung in den Guidelines bei einer FV-Bewertung der Spezifischen Strukturen und Funktionen

einen Schwellenwert von 90 % Flächenanteil in gutem Zustand anzuwenden, wurde in Deutschland im Regelfall der Schwellenwert von 80 % beibehalten, um unter anderem die Kontinuität zu den vorherigen Bewertungen zu wahren.

## 11. Abdeckung in FFH-Gebieten

11.1. Aktuelle Flächengröße:	Minimum: 4.547,86, Maximum: 5.347,86, Best Single Value: 4.947,86
11.2. Art der Schätzung:	Beste Schätzung
11.3. Angewandte Methode zur Bestimmung der LRT-Flächengröße:	b (b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten)
11.4. Kurzzeittrend Richtung:	0 (stabil)
11.5. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	c (c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten)
11.6. Sonstige Informationen zu 11.1-11.5:	

## 12. Ergänzende Informationen

12.1. Begründung für den Fall, dass bei der Trendabschätzung von der Vorgabe (1% pro Jahr) abgewichen wurde:	
12.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des EHZ:	